

	Konventionelle Textilproduktion	Ökologische Textilproduktion	Faire Textilproduktion
Baumwollanbau	Wasserverbrauch pro kg Baumwolle: 11.000 l	Wasserverbrauch pro kg Biobaumwolle: 5000 l	
	Einsatz von Pestiziden (25% aller Pestizide weltweit)	Einsatz von Pestiziden und Insektiziden ist verboten. Stattdessen Bekämpfung der Schädlinge durch organische Kräuter	
	Einsatz von genmanipulierter Baumwolle	Die Verwendung gentechnisch veränderter Organismen ist untersagt	
		Nachhaltige Anbauweise, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten (z.B. durch Einhaltung einer Fruchtfolge)	Umweltstandards verbieten den Einsatz von Agrochemikalien und schreiben eine nachhaltige Produktion vor
	Kinderarbeit ohne Schulbildung		Verbot von Kinderarbeit
	Zwangsarbeit; körperliche Züchtigung und Misshandlung		Verbot von Zwangsarbeit
	Hungerlohn		Zahlung von Mindestlöhnen
			Förderung von Gemeinschaftsprojekten
Verarbeitung	Arbeit mit giftigen Substanzen (Formaldehyd, Chlor, Azofarbstoffe, Motten-, Flamm- und Fleckenschutz)	Es werden solche Farbstoffe und Hilfsmittel gewählt, deren toxikologischen und ökologischen Wirkungen geprüft sind und die als unbedenklich eingeschätzt werden. Gebleicht wird nur in Ausnahmefällen, und wenn, dann nicht mit chlorhaltigen Chemikalien, sondern mit Sauerstoff. Ausrüstungen erfolgen in erster Linie auf mechanische, thermische und physikalische Weise und nicht auf chemischem Wege.	
	minimale Umweltstandards	Nachweis eines betrieblichen Umweltmanagements (Reduzierung von Abfall; angemessene und minimale Nutzung von Chemikalien und deren ordnungsgemäße Entsorgung)	
Näherei	Hungerlohn; unbezahlte Überstunden		Mindestlöhne; Gerechte Entlohnung
	100-Stunden-Woche; keine Pausen		Geregelte Arbeitszeiten
	Arbeitsverhältnisse ohne Vertrag		Soziale Sicherheit / Arbeitsverträge
	Unterdrückung von Gewerkschaften		Recht auf Organisationsfreiheit
			Gewährung von Gesundheits- und Sicherheitsschutz am Arbeitsplatz
	Nach Feierabend z.T. Einsperrung der Näherinnen in Schlafsälen		